WEITERSWEILERER

Neujahrszeitung 2021

Fotos vom Neujahrsempfang 2020

Der Neujahrsempfang kommt zu Ihnen nach Hause

Reinhard Kaufhold
Personal-/Rentenmanagement

Gerichtlich zugelassener, unabhängiger Rentenberater

Marnheimer Weg 6
67808 Weitersweiler
T 06357 509739
M 0172 9501736
www.rkpers-rentenberatung.de
info@rkpers-rentenberatung.de

Planen Sie Ihre Rente
und überlassen Sie
es nicht allein
Ihrem Renten-
versicherungsträger

Jeden Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Sprechtag in Kirchheimbolanden, Gartenstraße 4

Frau-Handwerkerin

Einfach sauber renoviert!

- Verlegen von Fertigparkett, PVC, Vinyl, Laminat, Teppich
- Wand– und Deckenverkleidungen
- Tapezier– und Streicharbeiten
- Reparaturarbeiten aller Art

Sabine Leichtfried

Bolanderstr.10 –67808 Weitersweiler

Tel.0176/61119587

www.frau-handwerkerin.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir alle haben spüren müssen, wie unerwartet unser gewohntes Leben aus den Fugen geraten kann. Im Januar 2020 hat sich sicherlich niemand von uns ausmalen können, dass ein kleines Virus die Welt dermaßen erschüttern und das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben nahezu zum Erliegen bringen kann.

Auch die hinter uns liegenden Feiertage waren ohne Zweifel ganz anders als gewohnt. Doch trotz dieser herausfordernden Zeiten möchten wir mit Zuversicht und Hoffnung in Richtung 2021 blicken.

Da unser diesjähriger Neujahrsempfang mit dem Rückblick auf 2020 und dem Ausblick auf 2021 leider Corona bedingt ausfällt, haben wir uns entschieden, Ihnen die Grüße und Informationen der örtlichen Gruppierungen in Form dieser „Neujahrszeitung“ zukommen zu lassen. Ich bedanke mich bei all denen, die es ermöglichen, dass wir diese Zeitung zustande bringen konnten und die sich bereit erklärt haben, einen Beitrag über die Geschehnisse in und um unseren Ort beizusteuern.

Die Gemeinde in Zahlen

Die Gemeinde Weitersweiler trauert um die im letzten Jahr Verstorbenen:
Lydia Burgey (85 Jahre)
Andreas Strasser (43 Jahre)
Rudolf Taege (83 Jahre)
Hans-Peter Detroy (75 Jahre)

Unsere Statistik sagt, dass am 31.12.2020 in Weitersweiler 509 Einwohner ihren Hauptwohnsitz angemeldet hatten. Im vergangenen Jahr waren vier Geburten zu verzeichnen. Weggezogen sind 11 Einwohner, zugezogen sind 17 Einwohner. Auf Grundlage der Verbindlichkeiten aus Investitionen beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 285,22 Euro. Somit liegen wir in Weitersweiler unter dem Landesdurchschnitt von 342 Euro bei den Gemeinden unter 1.000 Einwohnern. Unsere älteste Mitbürgerin ist Frau Katarina Kimmel. Sie ist 95 Jahre alt.

Was wir 2020 erledigen konnten

Wegen erhöhtem Verkehrsaufkommen wurde eine neue **Geschwindigkeitsmessanlage** durch eine Spende angeschafft und durch Mitglieder des Gemeinderats montiert und in Betrieb genommen.

Die neue **Überdachung an der Bushaltestelle** wurde, dank der großartigen Planungsarbeit meines Vorgänger Armin Göbel und der Einsatzbereitschaft des Baggerbetriebs Markus Göbel, fertig gestellt.

Zum Jahresende wurde eine **offene Bibliothek** in der neuen Bushaltestelle installiert und durch die vom Sankt Martin-Team organisierten Eröffnungsfeier den Bürgern zur Verfügung gestellt. Ansprechpartnerin für die offene Bibliothek ist Idel Lamp, die dies mit der nötigen Sorgfalt erledigt.

Auf dem Mehrgenerationsplatz wurde der **Fahrradparcours** modernisiert. Da diese Maßnahme so großen Zuspruch erfuhr, beschloss der Gemeinderat, den Parcours nochmals zu modernisieren und die Strecke zu erweitern.

Wie jedes Jahr wurden auch die Beanstandungen, die der TÜV auf dem **Spielplatz** festgestellt hatte, beseitigt. Dank einer großzügigen Spende der „Weitschwiller Dunnerhexe“ wurde ein Trampolin erworben und auf dem Spielplatz installiert.

Die Weitersweiler **Kerwe** fiel leider aus. Als Alternative ist der angebotene Gottesdienst im Freien mit all seinen Möglichkeiten sehr gut frequentiert gewesen. Durch die Initiative der Kerweborsch und jeder Menge Freiwilliger wurde dieser Tag zu einem wunderschönen, erfolgreichen Familienfest. Hier nochmals allen Helfern und Unterstützern mein herzlicher Dank.

Ausblick 2021

Das **Neubaugebiet**, Bebauungsplan B des Neunmorgen, hat die Auslegung mit Bravour bestanden. Der Gemeinderat hofft, die Grundstücke den Interessenten zeitnah zur Verfügung stellen zu können. Zurzeit haben wir mehr Interessenten als Bauplätze. Das zeigt uns, dass die Entscheidung für das Neubaugebiet von meinen Vorgängern richtig getroffen wurde.

Das Team des Bauernmarkts war mehrere Wochen damit befasst, den **Deutsch-Französischen Bauernmarkt** zu planen. Nach den unbestimmten Prognosen, wie lange der Lockdown andauern wird, hat man sich schweren Herzens entschieden, den Bauernmarkt auf das kommende Jahr zu verschieben.

Corona bedingt mussten im letzten Jahr viele Veranstaltungen ausfallen. Das neue Jahr begann mit einem Lockdown. Wir hoffen, in 2021 doch die eine oder andere gewohnte Veranstaltungen durchzuführen zu können.

Der **Veranstaltungskalender** ist auf der offiziellen Weitersweilerer Internetseite (gemeinde-weitersweiler.de unter DORFAKTUELL) einsehbar und parallel Im Fotokalender der Ortsgemeinde – ein Dank hier an Andreas Burgey und Jürgen Cronauer.

Wir werden aber weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger zeitnah mit unseren Wurfzetteln auf dem Laufenden halten und über anstehende Veranstaltungen informieren.

Unser Ort ist gut aufgestellt

Auf dem erreichten hohen Niveau wollen wir weiterarbeiten, um unseren Ort für die Zukunft weiterhin attraktiv und lebenswert zu halten. Um das alles umzusetzen brauchen wir jedoch Ihre Hilfe, denn ohne eine florierende Dorfgemeinschaft ist dies nicht zu schaffen. Dazu möchte ich mich jetzt schon für Ihr Mitwirken bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen die sich im letzten Jahr in vielfältiger Weise für die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben. Außerdem bei den Mitarbeitern der Verbandsgemeinde für die vorbildliche Unterstützung in allen Verwaltungsangelegenheiten.

Gemeinderat

Der Gemeinderat arbeitet nach wie vor in der von Ihnen im Sommer 2019 gewählten Zusammensetzung. Auch unter schwierigen Bedingungen hat der Rat seine Aufgaben im abgelaufenen Jahr erledigt.

Der neue Gemeinderat nach der Kommunalwahl 2019

Mein ausdrücklicher Dank für die konstruktive Zusammenarbeit gilt

Jörg Espenschied	1. Beigeordneter
Manuel Herr	2. Beigeordneter
Pia Burgey-Ullrich	
Andreas Burgey	
Tobias Herr	
Michael Göbel	
Jörg Hoffmann	
Henning Knauber	
Jürgen Maier	
Markus Göbel	
Thorsten Ludwig	
Patrick Barbara	

Hallenausschuss

Dieses Team hält mit viel Engagement und Arbeitseinsatz unseren beliebten Bürgertreff am Laufen und bringt diesen mit Gewinn ins neue Jahr. Für den engagierten Einsatz bedanke ich mich bei meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern

Frank Lorenz
Manfred Sebastian
Pia Burgey-Ullrich
Manuela Blachetzki
Patrick Barbara
Anna Barbara
Marcel Göbel

Gemeindearbeiter/innen

Im Neuhochdeutschen würde man sie als „Facility-Manager“ bezeichnen, für uns sind sie einfach die guten, wichtigen Seelen, die unseren schönen Ort in Ordnung halten. Ich bedanke mich für die engagierte, selbstständige Arbeit bei

Manuela und Uwe Blachetzki
Elsbeth und Friedhelm Schneider
Rebecka Würtz mit Unterstützung von André Würtz
Familie Brust

Bauernmarktteam

Nun noch ein großes Lob an das Bauernmarktteam, das auch in Zeiten von Corona mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein und modernster Konferenztechnik aktiv ist:

Gerrit Röhl
Katrin Busch
Sabine Herr
Bettina Ullrich
Andreas Burgey
Thorsten Ludwig
Peter Willenbacher
Jörg Espenschied
Thomas Busch

Das Ehrenamt ist unser Fundament

Schließlich gibt es in Weitersweiler weitere Gruppierungen, bei denen ich mich für ihren Einsatz im Ort bedanke:

- Die **Weitschwill´rer Dunnerhexe**, die sich über Zuwachs freuen würden. Sprechen Sie gerne Katja Maier oder Karina Burgey an.
- Das Team vom **Kinderkleiderbasar** mit der Ansprechpartnerin Susanne Lerch.
- Die **Landmänner** unter Vorsitz von Roberto Zillias.
- Die **Krappelrunde**, organisiert von Theresa Appel.
- Die **Yoga-Gruppe** unter Leitung von Regina Burgey.
- Die **Kerweborsch und Kerwemäd**, repräsentiert durch Nick Günther und Pascal Göbel.
- Die Planer und Moderatoren der **Kappensitzung**, Thomas Göbel, Patrick Busch, Patrick Barbara.
- Das **Streuobst-Team** mit ihrem Sprecher Bernhard Schmitt.
- Bei den Unterstützern des **Schmitthofs**, in Vertretung für alle bei Jörg Büttner.
- Die **Fanclubs** des 1. FC Kaiserslautern (Jürgen Maier) und von Bayern München (Hans Göbel).
- Der Musikband „**Her mol hie**“, die über Jürgen Maier kontaktiert werden kann.
- Das Team **St. Martins-Umzug**, das von Manuela Blachetzki und Pia Burgey-Ullrich geführt wird.
- Die Familien, die die **Adventsfenster** gestalten; eine Aktion, die von Kirsten Ferber koordiniert wird.

Historischer Arbeitskreis

Wie die Beschilderung im Ort und die Teilnahme an dem landesweiten KuLaDig-Projekt zeigt, ist das Team des Historischen Arbeitskreises sehr fleißig. Mit viel Herzblut erforschen sie unsere Ortsgeschichte, die im Wambold-Nassauer-Weg und demnächst auch im Internet dokumentiert wird. Dem Team gehören an:

Jürgen Cronauer
Reinhard Kaufhold
Otto Maier
Claudia Willenbacher
Jörg Espenschied
Manuel Herr

Ich danke unseren „Chronisten“ für ihr Engagement.

Einweihung des Bücherschranks im September 2020: Pia Burgey-Ullrich, Idel Lamp, Manuela Blachetzki, Thomas Busch

Freiwillige Feuerwehr

Sie ist zweifelsohne einer der wichtigsten Einrichtungen im Ort. Der Feuerwehr gehören derzeit 19 Aktive an. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 13 Mitgliedern. Ich bedanke mich für einen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde beim Feuerwehr-Kommandanten Andreas Burgey, seinem Stellvertreter Jens Baumgärtner, bei Jugendwart Michael Burgey und seinen Stellvertretern Jonas Stemplinger und Winfried Günther, bei dem Betreuer-Team Nick Günther, Pascal Göbel, Manuel Göbel und Erik Böhler.

Der größte Verein in der Gemeinde ist der **Feuerwehrförderverein**. Er kümmert sich nicht nur um die Geselligkeit, sondern unterstützt die Jugend- und Erwachsenenfeuerwehr maßgeblich, wie Sie in dem Bericht in dieser Zeitschrift nachlesen können. Daher auch mein Dank an den Vorsitzenden Winfried Günther und sein Team.

Kirchengemeinden

Mit Josef Metzinger hat die katholische Pfarrgemeinde im vergangenen Jahr einen neuen Pfarrer begrüßen können. Er tritt die Nachfolge des pensionierten Pfarrers Josef Matheis an. Ich wünsche Herrn Metzinger gutes Gelingen und uns als Gemeinderat eine gute Zusammenarbeit. Die protestantische Kirchengemeinde hat im November ihre Presbyterinnen gewählt. Somit wünsche ich Pfarrer Michael Mai mit Unterstützung von Elli Burgey und Susanne Görg ebenfalls ein erfolgreiches Arbeiten im neuen Jahr.

Die Vorstellung der vielen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger hat sehr anschaulich gezeigt, dass Weitersweiler durch das Ehrenamt getragen und weiterentwickelt wird. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist es mir wichtig, mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger von Weitersweiler bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken.

Außerdem möchte ich mich im Namen der gesamten Gemeinde für die verschiedenen Spenden bedanken, die durch unsere Gruppierungen erfolgt sind. Das ist ein großer Gewinn für unseren kleinen Ort und alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Ich danke auch den ortsansässigen Unternehmen, die durch ihre Anzeige die Herausgabe dieser Neujahrszeitung ermöglicht haben.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches Jahr 2021, Gesundheit und Glück.

Ihr Ortsbürgermeister

Thomas Busch

Anna Barbara
Scentsy
UNABHÄNGIGE/R
BERATER/IN
Annakatharinabarbara.
scentsy.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Weitersweiler,

wie viele andere Gemeinden auch, lädt Weitersweiler seine Einwohner zum Jahresbeginn zu einem Neujahrsempfang in das Bürgerhaus. Gerne bin ich bisher dieser Einladung als geladener Gast gefolgt.

Doch spätestens seit März 2020 verändert und beeinflusst eine Pandemie unser Leben. Daher kann auch der Neujahrsempfang Ihrer Ortsgemeinde nicht in gewohnter Form stattfinden.

Gerne bin ich aber dem Wunsch der Gemeinde gefolgt, Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, meine Grüße auf diesem anderen Weg zu überbringen.

Den üblichen Jahresrückblick und auch einen Ausblick auf anstehende Vorhaben unserer Verbandsgemeinde habe ich bereits umfänglich in meinem Weihnachtsbrief vom 17. Dezember im Amtsblatt gegeben.

In meinen Weihnachtsgrüßen hatte ich das Zitat von Albert Einstein erwähnt:

> „Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
> dann freue dich aufs neue.
> Und war es schlecht,
> ja dann erst recht."

Diese Zuversicht wünsche ich uns allen, verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Pandemie mittels der begonnenen Impfungen tatsächlich in den Griff bekommen lässt.

Bisher lassen sich die Folgen der Pandemie auf dem Lande wesentlich besser ertragen als beispielsweise in Städten und Ballungsgebieten. Die Pandemie wirkt in vielen Dingen wie ein Brennglas und zeigt uns deutlich Versäumnisse, ebenso wie beispielsweise die strukturellen Vorteile unserer Region.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir nach der Pandemie unsere dörflichen Gemeinschaften noch mehr zu schätzen wissen.

Meine Damen und Herren,

es bleibt mir, Ihnen zum Start in das Jahr 2021 alles erdenklich Gute, Glück, persönlichen Erfolg und Zufriedenheit zu wünschen. Vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!

Ich verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr
Steffen Antweiler
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Göllheim

Trotz Pandemie die Feuerwehr gefördert

Mannschaftsraum und beliebte Events werden von allen im Ort vermisst

Frisch renoviert: Der Mannschaftsraum des Fördervereins

Der Förderverein der Feuerwehr schaut nun auf ein sehr ungewöhnliches Jahr 2020 zurück.

Bedingt durch die Pandemie mussten wir schon im März 2020 den Mannschaftsraum schließen und konnten diesen nur während der Sommermonate mit niedrigem Infektionsgeschehen wieder öffnen. Auch war bald klar, dass die beliebten Events von unserem Veranstaltungskalender nicht würden stattfinden können und wir sind dankbar, dass wir wenigstens am Kerwe-Montag unsere Mitglieder zum „fast normalen“ Frühschoppen im Freien bei schönem Wetter bewirten konnten.

Das Hauptziel des Fördervereins ist natürlich die Förderung und Unterstützung unserer aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr. Hier bin ich sehr froh berichten zu können, dass auch im Jahr 2020 wieder viele wichtige Anschaffungen ermöglicht werden konnten.

Im Sommer 2020 wurde eine Generalversammlung abgehalten. Ich selbst habe die Funktion als 1. Vorsitzender übernommen und freue mich, mit Andreas Burgey, Pascal Göbel, Jannik Stemplinger, Michael Göbel, Jonas Stemplinger und Nick Günther ein tolles Team im Vorstand zu haben.

Mein besonderer Dank in diesem Jahr gilt Michael Göbel. Er hat im Herbst den Mannschaftsraum am Brunnenplatz komplett renoviert, einen neuen Fußboden eingebaut, Leitungen neu verlegt, die Wände gestrichen und so dem Raum zu neuem Glanz verholfen. Des Weiteren bedanke ich mich beim Team im Vorstand, bei Peter Willenbacher und natürlich bei allen Mitgliedern und Unterstützern des Fördervereines.

Neue Mitglieder für den Förderverein werden immer gebraucht, mit einem kleinen Beitrag können Sie eine wirklich gute Sache unterstützen, bei Interesse einfach bei mir unter Telefon 7650 melden.

Ich wünsche Ihnen ein gutes 2021, etwas mehr Normalität in unserem Leben, bleiben Sie gesund!

Winfried Günther
1. Vorsitzender

Schnell auf neue Situation eingestellt

Die Freiwillige Feuerwehr Weitersweiler ist auch im Coronajahr stets einsatzbereit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch die Feuerwehr Weitersweiler blickt auf ein außergewöhnliches Jahr 2020 zurück. Alles fing normal an und die Termine für den Übungsdienst, für Kreislehrgänge und auch unser Feuerwehrfest hatten einen festen Platz im Kalender. Doch mit Zunahme der Infektionszahlen im Frühjahr wurde schnell der Übungsbetrieb eingestellt und es wurden Konzepte erstellt, um auch in Zeiten der Pandemie die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und somit die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde Göllheim zu gewährleisten.

Auf unser Feuerwehrfest mussten wir leider verzichten und auch die meisten Übungen und Lehrgänge mussten abgesagt werden.

Unsere Feuerwehr wurde im letzten Jahr zu elf Einsätzen alarmiert. Egal, ob Brand- oder technische Hilfeleistungseinsatz. Egal, ob in Weitersweiler, in den Nachbargemeinden oder auf den umliegenden Bundesstraßen – die 19 Kameraden unserer Wehr haben stets bewiesen, dass sie ihre Tätigkeit in der Feuerwehr verstehen und jederzeit Einsatzbereit sind.

Auf Grund zunehmender Wald- und Flächenbrände in den letzten Jahren wurden auf Vorschlag der Wehrführung durch den Förderverein der Feuerwehr entsprechende Einsatzmittel wie bspw. ein Löschrucksack angeschafft. Durch die wertvolle finanzielle Unterstützung des Vereins konnten wir die Einsatzfähigkeit und Ausstattung der Wehr auch im letzten Jahr wieder verbessern. Weiterhin wurden neue Pullover und Polo-Shirts für alle Kameraden angeschafft.

Die Verbandsgemeinde Göllheim hat im November ein neues „Schweizer Taschenmesser“ angeschafft. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20), welches verschiedene Fahrzeuge miteinander vereint und in Göllheim bereitgestellt wird. In diesem Zuge gab es eine Umstationierung von Einsatzfahrzeugen, was dazu führte, dass seit November neben dem Mehrzweckfahrzeug (MZF 1) auch ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) in Weitersweiler stationiert ist. Zwei Feuerwehrfahrzeuge, über die wir als Feuerwehr Weitersweiler verfügen können, um im Einsatzfall das Personal transportieren und auf die richtigen Einsatzmittel zurückgreifen zu können.

Seit November 2020 sind zwei Einsatzfahrzeuge in Weitersweiler stationiert.

Wir hoffen alle, dass sich die Lage der Pandemie bald wieder entspannt, sodass wir auch wieder zu unserem regulären Übungs- und Ausbildungsdienst zurückkommen können.

Das Feuerwehrfest für dieses Jahr haben wir für den 5. und 6. Juni 2021 angesetzt. Die Feuerwehr Weitersweiler würde sich freuen, Sie an diesem Tag als Gast begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2021. Bleiben Sie sicher und gesund!

Es grüßt Sie herzlichst

Andreas Burgey
Wehrführer

Kontakt

Wehrführer
Andreas Burgey
Neunmorgen 7
andreas.burgey@feuerwehrweitersweiler.de

Stellv. Wehrführer
Jens Baumgärtner
Bergstraße 6
jens.baumgaertner@feuerwehrweitersweiler.de

An 2020 werden wir noch lange denken

In schwierigen Zeiten ist es anstrengend, das WIR-Gefühl und die Gemeinschaft in der Jugendfeuerwehr aufrecht zu erhalten. Michael Burgey und sein Team haben sich Einiges einfallen lassen, aber die Zeit zum Üben und geselligen Beisammensein fehlt ihnen.

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Weitersweiler blickt auf ein außergewöhnliches Jahr 2020 zurück. Mit großem Traktor und noch größerer Rolle sind wir ins Jahr gestartet und haben im Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt.

Vor dem großen Weihnachtsbaumsammeln 2020 mit dem noch größeren Anhänger für über 100 Bäume.

Der Übungsbetrieb hatte begonnen und die ersten Inhalte wurden praktisch vermittelt, wie beispielsweise der Umgang mit unseren Atemschutzattrappen.

An der Winterverbrennung 2020 wurde wie jedes Jahr der hölzerne Schneemann auf dem Mehrgenerationenplatz am BÜT verbrannt.

Eine Woche später erfolgte der erste harte Lockdown. Zur Verminderung der sozialen Kontakte sollte der Lockdown beitragen. Daher entschlossen auch wir uns gemeinsam mit der Wehrleitung, den Übungsbetrieb zu reduzieren, um die Einsatzbereitschaft der aktiven Kameraden nicht zu gefährdenden und somit ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Das vergangene Jahr hat es gezeigt: Ehrenamtlich in der Feuerwehr tätig zu sein, sei es in der Jugendfeuerwehr oder bei den Erwachsenen, bedingt ein großes Maß an Verantwortung und Besonnenheit. Wir zeigten diese in der Reduzierung der Kontakte und die Einhaltung der getroffenen Regelungen.

Dann auch noch der zweite Lockdown

Im September, also sechs Monate nach dem ersten harten Lockdown, starteten wir erneut in den Übungsbetrieb. Die Freude über ein gemeinsames Zusammentreffen währte nur kurz. Ende Oktober erfolgte erneut die Aussetzung des Übungsbetriebs bis auf Weiteres. Rückblickend fehlen uns die gemeinsamen Stunden, etwa beim entfallenen Zeltlager und den ausgefallenen Übungen.

Mit Materialien für die Zeit ohne regelmäßige Übungen versuchen wir die Freude am Feuerwehrhandwerk weiterhin zu vermitteln. Gerade die Jugendarbeit lebt vom gemeinsamen Miteinander. Nach der Übung noch eine Runde Tischfußball oder American Football auf dem Hof, ausgedehntes Mett-Frühstück und gemeinsames Grillen - gehören ebenso zum Alltag der Jugendfeuerwehr wie die Nachtwanderung beim Zeltlager, das Schnitzen von Stöcken beim Wandertag, das Rätselspiel „Wer bin ich?“ (siehe Foto oben – bin ich vielleicht ein Hydrant?) oder das Sammeln von Müll während der Umweltaktion.

Zwei Säulen der erfolgreichen Jugendarbeit

Neben der allgemeinen Jugendarbeit, die einen Treffpunkt für die Dorfjugend darstellt und so auch über Schul- und Altersgrenzen hinweg ein Gemeinschafts- und Wir-Gefühl im Ort bildet, gilt die Vermittlung von Werten der Feuerwehr als zweite Säule. Begeisterung für die Hilfe am Nächsten, der Übergang in die aktive

Wehr und Vermitteln von Wissensinhalten des Feuerwehrwesens sind daher unsere Ziele. Konkret bedeutet das etwa, bei einem Löschangriff mit dem Strahlrohr Löschwasser zu verspritzen, mit der Atemschutzattrappe auf dem Rücken durch die Dunkelheit und über Hindernisse zu kriechen, oder aber die Gefahren von Feuer in Theorie und Praxis kennen zu lernen.

Auch ernsthafte, aber jugendgerechte Übungen gehören zur Ausbildung des Nachwuchses – wie hier auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus.

Der korrekte Umgang mit allerlei Feuerwehrgerätschaften, von der Pumpe bis zur Feuerwehraxt, stellt die 13 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Weitersweiler vor keinerlei Herausforderungen. Und der engagierte Betreuerstab entwirft immer neue Übungsszenarien und spielt auch einfach mal eine Runde mit. Deshalb hoffen wir, dass sich die Lage wieder entspannt und wir zu unserem Übungsdienst zurückkehren können und wieder gemeinsame Aktivitäten möglich werden.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlichst

Michael Burgey
Jugendwart Jugendfeuerwehr
der Freiwilligen Feuerwehr Weitersweiler

Kontakt:
michael.burgey@feuerwehrweitersweiler.de

Heimatgefühle wie schon lange nicht mehr

Pfarrer Josef Metzinger über seine Ankunft in der neuen kath. Pfarrgemeinde

Liebe Schwestern und Brüder jedweder Konfession!

(Denn vor dem lieben Gott sind wir alle gleich!)

Bei einem Neujahrstreffen gibt es üblicherweise einen Rückblick und einen Ausblick. Nun bin ich ja aber erst seit 1. Oktober 2020 bei Ihnen hier katholischer Pfarrer und Nachfolger von Herrn Pfarrer Matheis. So viel Rückblick ist da gar nicht möglich.

Vielleicht aber darf ich Ihnen erzählen, wie es für mich war, aus der Region Speyer in die Nordpfalz zu wechseln, und was ich so in den letzten drei Monaten erlebt habe. Als ich die Ausschreibung für die Stelle in Göllheim las, wusste ich aber noch nicht einmal, wo dieser Ort liegt. Also bin ich mit meiner Haushälterin und meinem Schäferhund an einem Samstag nach Ostern losgefahren, um den Donnersbergkreis zu erkunden. Im Internet gab mir das Bischöfliche Ordinariat auch Auskunft, dass zu Göllheim 17 Dörfer gehören – und eines davon ist Weitersweiler. Als wir von Eisenberg hierher kamen – wir waren noch nicht wirklich am Ziel – waren wir begeistert über die Region, die Landschaft und auch den sehr familiären Charakter, den die Dörfer, die Region, die Natur ausstrahlen. „Wie im Urlaub….“, meinte meine Haushälterin. Und ich konnte nur zustimmen. So positiv gestimmt bewarb ich mich um die Stelle – und nun bin ich bei Ihnen.

Wie aber sind die Leute hier?
Schon sehr früh, am 17. August 2020, durften Annika Kröner und ich Bürgermeister Thomas Busch treffen zusammen mit vielen Menschen aus Weitersweiler, die kommunal wie auch kirchlich engagiert sind. Selbst unsere Hunde [inzwischen noch mit Deutscher Dogge] durften mit in den Bürgertreff. Eine sehr nette Runde war das an dem Abend – ein herzliches Willkommen und freundliche Menschen. „Hier werden wir leben können!“, war unser beider Eindruck.

Mein erster Gottesdienst in der neuen Pfarrgemeinde fand dann tatsächlich auch in Weitersweiler statt, am 1. Oktober 2020 um 18:30 Uhr. Und am folgenden Sonntag war ich gleich wieder zum Gottesdienst in Weitersweiler.

Pfarrer Josef Metzinger, Pfarrei Göllheim-Hl. Philipp der Einsiedler, und seine Haushälterin Annika Kröner mit den beiden Hunden „Yuna“ und „Tirza“

Es hat mich sehr berührt, wie die Menschen uns mit Respekt, Achtsamkeit und Freundlichkeit begegneten, aber zugleich auch ehrlich sind und alles ansprechen, was ihnen auf dem Herzen liegt. Ich hatte in meinem bisherigen beruflichen Leben viele unschöne Erlebnisse, die sehr verletzten; musste oft Angst haben, dass eine kritische Anmerkung immer den Tenor hat, dass ich verkehrt bin und dabei auch verletzend und unfreundlich angesprochen wurde. Hier in Weitersweiler ist das überhaupt nicht der Fall.

Ein anständiges Miteinander
Da erinnere ich mich an ein paar Erlebnisse der letzten Monate, wo Dinge zu klären, zu besprechen oder auch kritisch mir gegenüber anzumerken waren. Aber alle waren dabei sehr geduldig, höflich, verständnisvoll und halfen mit, Lösungen zu finden. Das ist nicht nur ein ausgesprochen christliches, sondern auch ein sehr anständiges Miteinander, das uns Bürgerinnen

und Bürgern einer freiheitlichen Demokratie auch sehr gut zu Gesicht steht.

Wundert es da, dass Frau Kröner, meine Haushälterin, und ich uns ganz schnell hier wohl fühlten und einlebten? Als wir endgültig umgezogen waren und das erste Mal im Pfarrhaus übernachteten, sagte ich am nächsten Morgen: „Ich weiß nicht, aber so viel Heimatgefühl, wie ich hier am ersten Morgen habe, hatte ich die letzten neun Jahren nicht."

Nicht zuletzt ist das ein Verdienst der Menschen
Denn die Dörfer haben sich ihr Flair aus der eigenen Vergangenheit bewahrt, ohne dabei den Anschluss an die Gegenwart zu verlieren. Man hat alles, was man an Versorgung braucht, und es gibt eine unübertreffliche Naturlandschaft, die Atmosphäre ist sehr familiär. Vieles erinnert mich in nostalgischer Weise an meine Kindheit in Herxheim, wo ich mich wohl und geborgen fühlte.

Diese wunderbaren Bedingungen für meine neue Stelle sehe ich für mich auch als eine Verpflichtung. Dieses große Stück Heimat, das hier lebendig ist, soll durch die Reform des Bistums nicht auf der Strecke bleiben.

Daher sind Menschen aus Weitersweiler und ich am überlegen, was während des Jahres alles unternommen werden kann, damit jedes Dorf erlebt, wie wichtig es ist und wertgeschätzt wird. Schließlich möchte die Kirche ihren Beitrag leisten, die wunderbare Heimat zu erhalten. So haben wir den ökumenischen Gottesdienst am Bauernmarkt bereits im Kalender stehen. Eine gemeinsame Seniorenwallfahrt am Hochfest Herz-Jesu [Freitag, 11. Juni 2021] führt uns nach Rüdesheim und zum Kloster Eibingen mit feierlichem Gottesdienst, gutem Essen sowie einer spirituellen Wanderung durch die Weinberge. Zu meiner Freude darf ich den Omnibus selbst fahren – und Sie brauchen keine Angst zu haben, die Schutzengel fahren mit 😊.

Klar ist auch, dass ein Pfarrer mit seinem Kooperator nicht in allen 17 Dörfern gleichzeitig sein kann - aber es gibt immer Möglichkeiten so manches zu tun. So möchte ich als eine meiner wichtigsten Aufgaben bei der Jugend Anschluss finden, damit auch die nächste Generation noch ihre Kirche als geistliche aber auch gesellschaftliche Heimat erfahren darf.

Bleiben Sie behütet von Gott, so gut es geht. Haben Sie Vertrauen, dass er stets bei und mit Ihnen ist und sie begleiten wird in diesem Jahr, für das ich Ihnen viel Glück, Freude, Gesundheit und uns allen mehr Entspannung aus unserer jetzigen globalen Situation wünsche. Aus ganzem Herzen darf ich Ihnen – auch im Namen meiner Haushälterin, Frau Kröner – alles Liebe und Gute und Gottes Segen wünschen, seinen Beistand, seine Kraft und Liebe, seinen Trost und seine Freude, seinen Mut und seine Zärtlichkeit.

Fa. Göbel Ihr Lieferant für Brennstoff

Hartholzbrikett „Der Brennstoff"

Nachwachsender Rohstoff
Preisgünstig, ab 190,00 €/960 kg
trocken, zum sofortigen Gebrauch
www.brennstoffe-goebel.de
Weitersweiler Hauptstr. 6
Tel. 06357 5623

Neue Impulse in schwierigen Zeiten

Elfi Burgey vom Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde

Zuversichtlich sind wir in 2020 gestartet. Ein neuer Pfarrer ist angekündigt. Der Ausschuss für die Kirchengemeinde ist mit Elfi Burgey, Kerstin Göbel und Katja Maier besetzt. Die Pfarrei lebt weiter. Neue Sternsingerkleider entstehen unter der Nähmaschine von Kerstin Göbel. Ein Ausflugstermin nach Mainz mit Besuch des ZDF ist für die Sternsinger- /Klepperkinder gebucht.

Und dann „COVID 19“ - Lockdown.
Alles geschlossen, sogar die Kirchen, keine Gottesdienste. Das auch noch kurz vor und zu Ostern. Ein unvorstellbares Szenario. Und doch, oder gerade deshalb, entwickelten sich Ideen, Geschlossenheit, Zusammenhalt. Das ökumenische Glockenläuten war eines davon. Gebete, geistliche Impulse, Kirchenöffnungen zum Gebet, Nachbarschaftshilfe fanden Zuspruch. Mit viel Engagement wurden ab Mai dann mit einem strengen Hygienekonzept wieder Gottesdienste möglich. Gerade in dieser Zeit dann der Wechsel unseres Pfarrers. In einem kleinen Gottesdienstkreis verabschiedeten wir Pfarrer Josef Mattheis in den Ruhestand. Und in einem ebenso kleinen Kreis begrüßten wir Pfarrer Josef Metzinger. Beiden hätten wir mehr Raum gegönnt und gerne hätten wir Pfarrer Metzinger in großer Runde kennengelernt. So erlebt er mit uns einen Einstand in kleinen Schritten. Doch diese kleinen Schritte zeigen schon ein guten Zukunftsweg.

In diesem schwierigen Jahr leuchteten so viele gute Lichter auf, die auch ein Zusammenwachsen unserer christlichen Gemeinde aufzeigen. Unsere verteilten Ostergaben boten eine Aufmerksamkeit für die Zeit ohne Gottesdienste, ohne Klepperkinder. Mit der Kräuterweihe und Erntedank-Aktion konnte ein Stück Tradition fortgesetzt werden. An dieser Stelle auch herzlichen Dank für die Spenden in einer Höhe von 275 Euro. Anstelle eines Seniorennachmittag fanden unsere Haustürbesuche mit einer kleinen Gabe eine gute Resonanz bei den älteren Mitchristen. Unsere Adventaktion initiiert von der Ev. Kirche Kirchheimbolanden unterstreicht mit dem Banner an der Kirchenmauer die Hoffnung in der stillen Zeit.

Banner an der Mauer unserer Kirche

Sternsinger anders
Erstmalig musste die Sternsingeraktion zum Jahresbeginn 2021 in einer anderen Form stattfinden. Die Sternsinger konnten nicht in Gruppen von Tür zu Tür ziehen. Als Alternative verteilten wir kontaktlos Segenstüten. Auch damit brachten wir den Segen in die Gemeinde und bitten, dass die Aktion „Dreikönigssingen“ – mit dem Motto: „Kindern Halt geben“ mit einer guten Spendensammlung bedacht wird.

Zuversicht für 2021
Wenn auch die Pandemie-Entwicklung eine unsichere Perspektive bietet, möchten wir uns nicht zurückziehen und planen für 2021 weitere Ziele. Wir hoffen, Ostern wieder zusammen feiern zu können und möchten im Mai gerne zu einer Begegnung im Kirchengarten an der Kapelle einladen. Und natürlich freuen wir uns auf eine schöne Willkommensfeier für und mit unserem Pfarrer Josef Metzinger. Unseren Ausflug der Sternsingerkinder und den Seniorennachmittag behalten wir ebenfalls auf unserem Terminplan.

Mit Gottes Hilfe werden wir diese Krise gut überstehen und vielleicht sogar daran wachsen. Entnehmen wir aus einem Spruch des Dalai-Lama: „Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln“ und vertrauen als Christen mit fester Zuversicht, dass wir auch in diesen Zeiten nicht allein gelassen sind. Wir sind in Gott behütet. So wünschen wir der Gemeinschaft Weiterweiler einen starken Zukunftsweg 2021 und Gottes reichen Segen.

Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe

In Zeiten wie diesen sind christliche Werte wichtig, sagt Pfarrer Michael Mai

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“.

Mit diesen Versen von Dietrich Bonhoeffer – viele haben sie schon gesungen – grüße ich Sie und Euch, liebe Weiterweilerer Bürgerinnen und Bürger, zum neuen Jahr 2021!

Harter Lockdown und zugleich Hoffnung – zwischen diesen beiden Polen bewegen wir uns gerade. Die Impfungen gegen das Corona-Virus konnten in unserem Land nach Weihnachten begonnen werden. Da ist die berechtigte Annahme, dass wir in 2021 bei der Corona-Bekämpfung einen entscheidenden Schritt vorankommen werden! Aber wir müssen weiter auf der Hut sein: Die „AHA“ – Regel wird noch sehr lange Bestand haben – auch für die Menschen, die geimpft sind. Abstand halten, die Hygienevorschriften befolgen, Alltagsmasken tragen. Hier beweist und bewährt sich unsere Rücksicht, unsere Mitmenschlichkeit und unsere Nächstenliebe. Ich wünsche uns allen weiter viel Durchhaltevermögen, Mut und Hoffnung!

Mögen wir uns immer von dem getragen wissen, der die Welt – auch mit ihren Pandemien – nach wie vor und für immer in seiner Hand hält! Wir können niemals tiefer fallen als in seine guten Schöpferhände!

„Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Taufen, Babytreff und Presbyterwahlen

Beim Blick ins vergangene Jahr erinnern wir uns gerne an die Doppeltaufe von Luca und Lea Niederauer, die am 13. September im Hause der Familie Markus Göbel und Yasmin Niederauer stattfand.

„Die Eltern-Kind-Gruppe unserer Kirchengemeinde, auch als „Babytreff“ bekannt, konnte sich im „Corona-Jahr“ 2020 leider nur bedingt treffen. Der Wasserspielplatz am BÜT erwies sich einmal mehr als Gold

Neben seinem Grußwort bereichert Pfarrer Michael Mai den Neujahrsempfang des Öfteren mit Liedern von Reinhard Mey.

wert. Wann immer es möglich war, traf man sich „coronakonform“ im Freien. Informationen zur Eltern-Kind-Gruppe erhalten Sie bei Theresa Appel.

Bei den Presbyteriumswahlen am 29. November 2020, dem 1. Advent, lag die Wahlbeteiligung im Wahlbezirk Weitersweiler bei 34,4 %. Das bewährte Team trat wieder an und wurde bestätigt. Als Presbyterinnnen wurden Susanne Görg und Elli Burgey gewählt. Gewähltes Ersatzmitglied ist Heidemarie Bauer. Mein Dank geht auch an die drei Mitglieder des Weitersweilerer Wahlausschusses (Dr. Jutta Müller, Horst Krüger, Otto Maier) für die sorgfältige und ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.

Mit bestem Dank für die gute ökumenische Zusammenarbeit in den letzten zwölf Jahren wünsche ich meinem katholischen Kollegen Pfarrer Josef Matheis, auch im Namen unseres Presbyteriums, einen gesegneten Ruhestand!

Seinem Amtsnachfolger Pfarrer Josef Metzinger rufe ich an dieser Stelle ein „Herzliches Willkommen“ zu und freue mich auf viele gemeinsame Aktivitäten in Weitersweiler.

Herzlichst, Ihr/Euer

Pfarrer Michael Mai

Spielwiese für alle Altersklassen

Gemeinderat Tobias Herr zum “Bike-Park” am Mehrgenerationenplatz

Erste Aufschüttung für den Starthügel.

Zustand des "Fahrrad Parcours" über die letzten Jahre.

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich bestimmt, warum am Mehrgenerationenplatz ein größerer Erdhügel aufgeschüttet wurde (Foto oben links). Grund hierfür sind mehrere Anfragen aus unserer Gemeinde, darunter von vielen Jugendlichen, ob man den bereits vorhandenen Erdhügel am Mehrgenerationenplatz nicht besser anlegen kann.

Über mehrere Jahre wurde die als „Fahrrad Parcours“ gedachte Erdaufschüttung (Foto oben rechts) nur wenig beachtet. Genutzt wurde diese dennoch von vielen Jugendlichen. Aufgrund der vielen Anfragen wurde das Thema im Gemeinderat angesprochen und bereits erste Möglichkeiten zum Verbessern der aktuellen Lage vorgestellt. Der Gemeinderat zeigte sich sehr interessiert und sprach sich einstimmig für eine Umgestaltung aus. Somit gab es Grünes Licht für das Projekt. Aus dem „Fahrrad Parcours“ soll in naher Zukunft ein kleiner „Bike Park“ werden. Zur ersten Planung wurde bereits eine Arbeitsgruppe gegründet.

Der Plan

Auf der bereits genutzten Fläche vor dem Basketballfeld sollen mehrere Bahnen mit einem Starthügel sowie verschieden geformten und unterschiedlich hohen Sprunghügeln angelegt werden. Dazu wurde der bereits erwähnte Starthügel (Foto oben links) bereits aufgeschüttet. Dazu kommt ein wellenartiger „Pumptrack“, welcher einmal in Schlangenlinien um die komplette Strecke führt. Bei einem „Pumptrack“ ist es möglich, ohne zu treten lediglich durch die Gewichtsverlagerungen und ziehen am Lenker sich vorwärts zu bewegen. Diese Strecke kann mit Laufrädern als auch mit allen anderen geländegängigen Fahrrädern befahren werden. Kinder lernen hierdurch spielerisch die Bewegungsabläufe und werden sicherer im Umgang mit ihrem Laufrad/Fahrrad. Ein schneller Lernerfolg und der Spaß, die Hügel zu bewältigen, motivieren zum Weitermachen. Dies gilt natürlich nicht nur für Kinder, sondern für alle Altersklassen.

Beispiel eines Pumptracks (Quelle: http://www.thebikehub.org).

Die Anlage soll später frei zugänglich für jeden sein, egal ob groß oder klein, jung oder alt. Bei der Pflege, Modifizierung, oder auch schon beim Bau und bei der Bepflanzung des „Bike Parks“ können Interessierte und Bikefans tatkräftig mit anpacken. Der „Bike Park“ soll zu einem Blickfang auf unserem Mehrgenerationenplatz werden. Der Bolzplatz wie auch die restlichen Anlagen bleiben wie gewohnt weiterhin bestehen. Die Umsetzung soll im Laufe dieses Jahres größtenteils in Eigenregie abgeschlossen und durch Spenden finanziert werden.

Bauernmarkt auf Juni 2022 verschoben

Die typische Atmosphäre und die grenzüberschreitende Teilnahme von Händlern können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gewährleistet werden.

Wir, das Team Bauernmarkt, mussten uns inzwischen leider auch von Corona ausbremsen lassen und haben uns entschlossen, den eigentlich für Juni 2021 geplanten deutsch-französischen Bauernmarkt zu verschieben.

Es ist uns wichtig, Ihnen diese nun schon traditionelle Veranstaltung in unserem schönen Weitersweiler auch in vollem Umfang, in angenehmer Atmosphäre und gemeinsam mit unserem französischen Nachbarn anbieten zu können. Diese Bedingungen lassen die im Juni voraussichtlich noch immer geltenden Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung leider nicht zu.

Aber, wie ein altes Sprichwort schon sagt: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“. Und so haben wir uns entschlossen, einen neuen Termin, relativ genau ein Jahr später, also im Juni 2022, anzuvisieren.

Wir sind auch sehr froh, Zuwachs in unserem Team begrüßen zu dürfen, so dass sich die Arbeit nunmehr auf breiteren Schultern verteilen lässt.

Wir haben uns schon jetzt dazu verabredet, im kommenden Sommer wieder voll durchzustarten und uns um Sponsoren, Marktbetreiber und Events zu bemühen und wir sind zuversichtlich, euch und

Das Bauernmarkt-Team bei der Eröffnung des deutsch-französischen Bauernmarkts 2019.

hoffentlich vielen weiteren Besuchern aus Nah und Fern dann im Juni 2022 wieder einen unvergesslichen Tag bereiten zu können.

Wir wünschen euch ein gutes und gesundes Jahr 2021 und für uns alle, dass wir uns sehr bald auf einer unserer wunderbaren Veranstaltungen hier im Ort wiedersehen können!

Euer Team deutsch-französischer Bauernmarkt

proWIN international

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2021!

Kennen Sie unsere Produkte?

SCAN ME

proWIN Beratung & Vertrieb - Karina & Andreas Burgey GbR

Neunmorgen 7, 67808 Weitersweiler - prowin@burgeyking.de - Tel.: 06357 888 00 42 - Mobil: 0176 610 765 35

Bleiben Sie… sauber proWIN symbiontische Reinigung und gesund proWIN natural wellness

… und alles Gute Ihren proWIN best friends

Konnten die Pandemie leider nicht weghexen

Die „Dunnerhexen“ sammeln seit sieben Jahren fleißig Geld für soziale Zwecke

Liebe Weitersweilerer,

leider haben die Weitschwiller Dunnerhexen auch keinen passenden Hexenspruch gefunden, um die Pandemie zu besiegen und hoffen, dass sich die Situation in den kommenden Monaten wieder etwas entspannt. Eigentlich wollten wir im Februar an Weiberfastnacht wieder auf der Straße stehen, um den Wegzoll einzuholen und so wieder Spenden für soziale Zwecke einsammeln zu können - denn das ist der Beweggrund unserer Gruppierung.

Dank der Spende der Hexen hat die Kita Dannenfels zwei neue Bänke im Außenbereich erhalten.

Die Weitschwiller Dunnerhexen engagieren sich seit sieben Jahren als Gruppierung in Weitersweiler und setzen ihre Hexenfähigkeit beim Sammeln von Spenden ein um damit Kinder und Bedürftige finanziell zu unterstützen.

Mit dem Wegzoll, den Spenden, konnten wir bereits in den letzten sieben Jahren sehr erfolgreich viele Projekte umsetzen und finanziell unterstützen. Auf dem Spielplatz haben wir die Seilbahn (Hexenbahn), das Spielhaus für Kleinkinder und auch die Erneuerung des Sandes im Sandkasten realisiert. Weitere Projekte wie die Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes sowie das Trampolin auf dem Spielplatz haben wir finanziell unterstützt.

Unsere Spendenaktivitäten gehen auch über die Grenzen von Weitersweiler hinaus. So haben die Hexen der Kita Dannenfels zwei Sitzbänke für den Außenbereich gespendet. Den schwerbehinderten Jano und seine Familie aus dem Donnersbergkreis haben wir mit einer Spende unterstützt. Weiterhin konnten wir an die Brücke und die Tafel in Kirchheimbolanden spenden, um somit Bedürftigen im Donnersbergkreis zu helfen. Ebenfalls im letzten Jahr haben wir einer Familie im Donnersbergkreis Geld gespendet, die zum Transport ihres schwerbehinderten Sohnes Paul ein entsprechendes Auto benötigte.

Weiterhin konnten wir den Kindern aus Weitersweiler eine Freude bereiten, in dem wir am Nikolaustag über 60 Päckchen, gespickt mit einem Stift/Radiergummi,

Eine Spende zur Freude der kleinsten Spielplatzbesucher

Schokolade, Nüssen und Mandarinen, verteilt haben. Zurzeit sind wir 13 Hexen und können noch weitere Unterstützung gebrauchen. Solltest Du Deine übernatürlichen Kräfte entdeckt haben und möchtest Dich bei unseren Aktionen beteiligen, dann freuen wir uns über jede neue Hexe, die uns bei unseren Vorhaben unterstützen möchte. Wir wüschen Euch alles Gute im Neuen Jahr.

Eure Weitschwiller Dunnerhexe

Ansprechpartner:
Katja Maier, Am Spielplatz 4, Telefon 989564
Karina Burgey, Neunmorgen 7, Telefon 8880042

Naturschutz durch sachgerechte Nutzung

Bernhard Schmitt vom Streuobst-Team Weitersweiler

Wie alle Vereine und Gemeinschaften, konnten auch wir im Jahr 2020 unser Engagement im Naturschutz und der Umweltbildung nur mit Einschränkungen ausüben. Aber dennoch, sind wir alle stolz auf unsere geleistete Arbeit. Die AG Honig-Bienen ermöglichte im Deutsch-Französischen Obstgarten wieder drei Kurse für Schüler im Bienenhaus. Hierbei geht es um das Leben der Honigbienen, in direkter Nachbarschaft mit Wildinsekten, deren Bedeutung und Bedürfnisse. Interessierte Kinder und Jugendliche, können sich bei uns melden und sind stets willkommen.

Auch die bei Kindern und jungen Familien beliebten Streuobst-Aktionstage, und damit auch das große und begehrte Kelterfest für Kindergarten und Grundschule, und der deutsch-französische Schüleraustausch durften ob der Corona-Einschränkungen nicht stattfinden. Wir hoffen hier auf das Neue Jahr 2021.
Die Gemeinde Weitersweiler hat den größten Bestand an Streuobstwiesen, innerhalb der Verbandsgemeinde Göllheim. Streuobstwiesen sind Oasen der Artenvielfalt. Die Einschränkungen in Folge der Pandemie, haben einen Denkprozess in der Bevölkerung angestoßen. Die Wertschätzung von Natur hat eine deutliche Steigerung erfahren. Das Neue Jahr ist ein sehr guter Zeitpunkt, auch ökologisch neu anzufangen. Lasst uns auf jeden Fall nach der Pandemie anders weitermachen. Mit mehr Rücksicht auf die Umwelt, und etwas mehr Verzicht – und damit für unsere Jugend eine gute Zukunft aufbauen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, im Streuobst-Team mitzumachen, und damit die Schätze in unserer Gemarkung zu erhalten.

Der Blick nach vorne
Mit der gebührenden Vorsicht plant das Streuobst-Team das angelaufene Jahr. Im Deutsch-Französischen Obstgarten muss der „Beerensträucher-Garten“ neu angelegt werden. Hierfür werden Pfosten gesetzt und die Drahtrahmen gezogen. Anschließend pflanzen wir das komplette Sortiment – Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Tafeltrauben. Da gibt es viel zu tun und fleißige Hände sind zur Verstärkung unseres kleinen Teams herzlich willkommen. Je nach Wetterlage werden wir mit den Vorbereitungen bald beginnen.

Falls es die wg. Corona bedingten Einschränkungen im Verlauf des Jahres 2021 zulassen, gibt es wieder unsere Kurse: Donnersberger Umweltdiplom „Bienen leisten mehr als Honig machen“ im Deutsch-Französischen Obstgarten (am Bienenhaus). Und im Herbst die gemeinsame Apfelernte mit Kelterfest für Kindergarten und Grundschule am Spielplatz.

Kursteilnehmer (Donnersberger Umweltdiplom 2018) bei der Arbeit am Bienenvolk im Bienenhaus im Deutsch-Franz. Obstgarten.

Aktion „Apfelernte und Kelterfest“ 2018 am Spielplatz mit Schülerinnen und Schülern (auch die Kinder aus Weitersweiler), 3./4. Klasse Grundschule Göllheim. Nach dem gemeinsamen Ernten der Äpfel und Birnen auf den Streuobst-Wiesen der Gemeinde wird unter Mithilfe der Kinder köstlicher Saft gepresst und natürlich sofort an der Kelter probiert.

Ansprechpartner Streuobst-Team: Bernhard Schmitt, Telefon 989202, Uta Günther, Telefon 7650 und Martina Eisenbarth-Hartmann, Telefon 964879.

Gemeindeschwester plus im Donnersbergkreis

Eva Müller berät auch Seniorinnen und Senioren in Weitersweiler

Das Angebot richtet sich an Menschen ab 80 Jahren, die noch keine Pflege brauchen, dafür aber Unterstützung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt. Hochbetagte Bürgerinnen und Bürger sollen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem häuslichen Umfeld bleiben können.

Als ausgebildete Krankenschwester hat Eva Müller aus Imsweiler vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Pflegebereichen gesammelt und bringt so ideale Voraussetzungen für diese herausfordernde Tätigkeit mit. „Gemeindeschwester plus“ ist der Name des Projekts, das das Land Rheinland-Pfalz im Jahr 2015 als „präventives und gesundheitsförderndes Beratungs- und Vernetzungsangebot“ (siehe www.msagd. rlp.de) ins Leben gerufen hat. Die Gemeindeschwester muss keineswegs unbedingt eine Frau sein und ist zudem weder mediziisch noch pflegerisch tätig, auch wenn der Name dans vermuten lässt. Sie ist vielmehr eine „Kümmererin“, die Menschen begleitet und sie berät. „Sie hat eine Lotsenfunktion“, erläutert Judith Mattern-Denzer, Leiterin der Abteilung „Soziales“ im Kreishaus, der die Gemeindeschwester plus zugeordnet ist.

Während coronabedinger Kontaktbeschränkungen bietet Eva Müller Beratungen und Gespräche per Telefon an. Das ist ihr sehr wichtig, weil gerade hochbetagte Menschen persönliche Gespräch schmerzlich vermissen. Sobald die Coronazahlen es zulassen, wird sie ihre Hausbesuche wieder aufnehmen, natürlich unter strenger Einhaltung der AHA-Regeln.

Der frühzeitige Kontakt ist wichtig

Eva Müller will vor allem die Menschen erreichen, die alleine sind und ihr Zuhause kaum verlassen. Zum Teil gelingt ihr das über die Ortsbürgermeister oder mithilfe schon bestehender Verbindungen. Wenn sie alte Menschen, die ihren Alltag zunehmend schlechter alleine meistern, auf die Pflegebedürftigkeit vorbereiten will, muss sie eine Beziehung aufbauen, bevor der Mensch tatsächlich pflegebedürftig geworden ist. Im Idealfall kann sie den Moment der Abhängigkeit, den Umzug in eine Pflegeeinrichtung, hinauszögern. Dies ist jedoch nicht immer möglich und auch nicht für jeden alten Menschen das Richtige, das ist Eva Müller klar.

Ihre Zielgruppe sind jedoch die Menschen, die zwar betagt sind, aber noch keinen Pflegegrad haben. Liegt eine entsprechende Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) vor, geht die Beratungsfunktion von der Gemeindeschwester plus auf die Pflegestützpunkte über. Mit diesen arbeitet Eva Müller eng zusammen. So stellt sie beispielsweise den Kontakt zu den Kolleginnen in Kirchheimbolanden oder Rockenhausen her, wenn sie einen alten Menschen kennenlernt, der oder die noch zuhause lebt, aber bereits in einen Pflegegrad eingestuft wurde. Umgekehrt verweisen die Pflegestützpunkte an die Gemeindeschwester plus, wenn noch kein Pflegegrad vorliegt.

Das Projekt „Gemeindeschwester plus “ ist ein Beratungs- und Vernetzungsangebot der Landesregierung. Finanziert wird die volle Stelle für ein Jahr von den in Rheinland-Pfalz vertretenen Krankenkassen und Krankenkassenverbänden sowie dem Land. Das Projekt war zunächst auf ein Jahr ausgelegt, doch bereits im Sommer hatte das Ministerium eine Verlängerung für 2021 in Aussicht gestellt. So kann fortgeführt und weiterentwickelt werden, was im Januar 2020 begonnen hat – Kontinuität, von der Seniorinnen und Senioren im Donnersbergkreis profitieren.

KONTAKT: Eva Müller ist dienstags und mittwochs jeweils vormittags im Kreishaus in Kirchheimbolanden (Raum 012) und in der übrigen Zeit in Rockenhausen (DRK-Ortsverein, Parkstraße 1) anzutreffen.
☎ 06352 710 – 323,
💻 gemeindeschwester-plus@donnersberg.de.

GEMEINDESCHWESTER plus

Der Text basiert auf einem Beitrag von Barbi Driedger-Marschall im Donnersbergjahrbuch 2021

2020 ging´s digital noch vorne

Weitersweiler ist Pilotgemeinde im Landesprojekt „KuLaDig“ und bald online

Nach der Einweihung des Wambold-Nassauer-Wegs im Mai 2019 stand für den Historischen Arbeitskreis (Hist. AK) im vergangenen Jahr das nächste spannenden Projekt an. Die Gemeinde bewarb sich mit dem Konzept des Wambold-Nassauer-Wegs bei „KulturLandschaftenDigital“ und wurde für 2020 als eine von zehn Partnerkommunen in Rheinland-Pfalz ausgewählt.

Ziel des Landesprojekts ist die digitale Erfassung und Präsentation von Kulturobjekten. Beispielsweise werden historische Gebäude, ortstypische Einrichtungen aus dem früheren Alltagsleben oder Dokumente des Zusammenlebens in Form von Fotos oder Videos aufbereitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Hist. Arbeitskreis arbeitete das ganze Jahr über eng mit dem KuLaDig-Team um Professor Michael Klemm und Florian Weber von der Uni Koblenz-Landau sowie mit Matthias Dreyer, KuLaDig-Koordinator für das Land Rheinland-Pfalz, zusammen. Dieser Kreis traf sich im Mai im Bürgertreff mit Ortsbürgermeister Thomas Busch und dem Historischen Arbeitskreis zu einem Workshop, um zu besprechen, welche Objekte des WN-Wegs in welcher Form digital bearbeitet werden.

Ortsrundgang mit dem KuLaDig-Team (von links): Matthias Dreyer, Prof. Michael Klemm, Florian Weber, Otto Maier (sitzend), Claudia Willenbacher, Reinhard Kaufhold, Jürgen Cronauer, Jörg Espenschied, Thomas Busch.

Im Juni und August trafen dann drei Studentinnen der Uni Koblenz-Landau je einen Tag mit dem Hist. Arbeitskreis zusammen, um Foto-, Video- und Tonaufnahmen zu produzieren. Objekte wie z. B. die frühere Schule, das Anwesen Lamp, die ehemalige Schmiede und das Älteste Haus wurden besucht, Bürgerinnen und Bürger gaben Interviews und erzählten Geschichten, zeigten Dokumente aus ihrem Leben in Weitersweiler. So fuhren die Studentinnen mit einem Koffer voller Eindrücke und Aufnahmen zurück mit der Aufgabe, mit Unterstützung des Hist. AK aus dem Material die Dokumente zu erstellen, die demnächst auf der KuLaDig-Plattform für alle Interessierten weltweit zugänglich gemacht werden.

Uli Lamp bei den Ton- und Videoaufnahmen mit den drei Studentinnen, die von dem Anwesen begeistert waren.

Es geht weiter

Aus zeitlichen Gründen konnten für KuLaDig nur die Hälfte der Objekte des WN-Wegs aufbereitet werden. Der Hist. AK möchte diese Arbeit jedoch fortsetzen. Weitere Zeitzeugen sollen interviewt, viele Fotos und Dokumente digitalisiert werden.

Am **30. Mai 2021** lädt der Hist. Arbeitskreis zu einem geführten Rundgang auf dem Wambold-Nassauer-Weg ein. Wie schon bei der Einweihung wird sich das Team einige Überraschungen an verschiedenen Stationen einfallen lassen. Der Rundgang endet mit einer kurzen Maiandacht und einem gemütlichen Beisammensein am Kapellchen.

Der Hist. Arbeitskreis freut sich über Bilder, Dokumente und Geschichten, die ihm zur Verfügung gestellt werden. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei oder treffen uns mit Ihnen an Ihrem Lieblingsplatz im Ort.

Sprechen Sie uns gerne an: Jürgen Cronauer, Jörg Espenschied, Manuel Herr, Reinhard Kaufhold, Otto Maier und Claudia Willenbacher.

Klicken Sie rein: https://kuladigrlp.net

Kleine Schätze suchen und finden

Henning Knauber hat das Geocaching nach Weitersweiler gebracht

Vielleicht ist es dem ein oder anderen im Ort schon aufgefallen, dass in Weitersweiler in letzter Zeit des Öfteren fremde Menschen mit Handy durch die Straßen laufen und interessiert die Umgebung betrachten. Dies ist, wie einige in der Rheinpfalz bereits gelesen haben, dem Geocaching geschuldet.

Geocaching gibt es bereits seit vielen Jahren. Beim „Cachen“, so der Kurzausdruck, geht es um das Suchen und Auffinden von kleinen Dosen, Behältern oder manchmal auch von ganz anderen Gegenständen. Über eine App oder ein GPS-Gerät, in dem die Verstecke hinterlegt sind, wird man dann an das Ziel navigiert. Oft gibt es auch versteckte Hinweise oder eben auch, wie in Weitersweiler, interessante Informationen zum Ort.
Geocaches kann prinzipiell jeder suchen, dieses Hobby hat keine Altersbeschränkung, von 0-99 ist für jeden etwas dabei. Ebenso ist Geocaching nicht regional, sondern weltweit verbreitet. Man benötigt nur ein Handy und die dazugehörige App.

„Cachen“ in Weitersweiler

Hier bei uns in Weitersweiler und naher Umgebung gibt es aktuell 15 Geocaches. Bei einigen wird auf die Geschichte im Ort oder das Dorfgeschehen hingewiesen. So gibt es zum Beispiel Infos zum Jüdischen Friedhof, zur deutsch-französischen Partnerschaft, zum Wambold-Nassauer-Weg, zum s’Plätzche, zu der vor einigen Jahren geplanten Deponie oder auch über die „Liebesbank“, um nur einige zu nennen.

Das Ziel hinter dem Verstecken der Dosen in Weitersweiler war für mich, das Interesse für unseren Ort, unsere Geschichte und das Leben hier zu wecken. Jeder, der schon einmal Geocaches gesucht hat, wurde auch schon an Orte geleitet, die in Erinnerung bleiben, und oftmals auch Orte, die eigentlich vor der Haustür liegen, die man sich aber noch nie richtig angeschaut hat. So kann man auch bei den Cachern die zu uns kommen des Öfteren lesen, dass es ihnen hier sehr gut gefallen hat.

Gerade in der aktuellen Zeit erfreut sich Geocaching immer größerer Beliebtheit. Man ist an der frischen Luft, bewegt sich, hat immer ein Ziel vor Augen, Spaß am Suchen und am Ende des Tages wartet ein Erfolgserlebnis. Kinder sind ganz begeistert einen kleinen Schatz zu finden, und ein „Ich kann nicht mehr“ lässt vergebens auf sich warten.

Wenn Geocaching bei dem einen oder anderen Interesse geweckt hat oder wenn jemand noch weitere Informationen möchte, kann er sich gerne bei mir melden.

Oder einfach die App herunterladen, anmelden, und los geht’s…

Viel Spaß

Henning Knauber

burgey Bau GmbH

WIR.
KÖNNEN.
BAUEN.

www.burgey.de

Burgey Bau GmbH

Ruhweg 4

67307 Göllheim

Tel.: 06351 . 9 99 83-0

mail@burgey.de

Impressionen Kappensitzung 2020

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Weitersweiler, vertreten durch den Ortsbürgermeister Thomas Busch, Bolander Str. 11 A, 67808 Weitersweiler. **Redaktion, Layout, Gesamtgestaltung:** Jürgen Cronauer **Anzeigen:** Jörg Espenschied **Fotos:** VG Göllheim (Seite 7), Manuel Herr (Seite 3, 8, 9), Winfried Günther (Seite 10), Michael Burgey (Seite 10, 11), Jannik Stemplinger (Seite 11), Josef Metzinger privat (Seite 12), Tobias Herr (Seite 16), Andreas Burgey (Seite 18), Bernhard Schmitt (Seite 19), Kreisverwaltung Dbg. (Seite 20), Jürgen Cronauer (Seite 1, 4, 5, 14, 15, 17, 21, 24). **Druck:** PrintPlus, Kaiserslautern